

Wenn Unsicherheit den Alltag bestimmt

Rechtssicherheit in der Schulkindarbeit

Rechtssicherheit in der Schulkindarbeit: Was darf ich, was darf ich nicht?

WORUM ES GEHT

Darf ich ein Kind allein zur Toilette gehen lassen? Was mache ich, wenn ich blaue Flecken bemerke — und wen rufe ich zuerst an? Muss ich Eltern alles erzählen, was ihr Kind mir anvertraut? Viele Fachkräfte in der Schulkindbetreuung handeln in solchen Momenten nach Bauchgefühl, weil niemand ihnen je die rechtlichen Grundlagen erklärt hat. Das erzeugt Unsicherheit — und Unsicherheit führt zu Fehlern, in beide Richtungen.

Handlungssicherheit statt Bauchgefühl: klare Abläufe und verlässliches Wissen für die heiklen Momente des pädagogischen Alltags.

WAS ES BRINGT

Für Ihr Team

Ihre Mitarbeitenden wissen, was sie dürfen und was nicht — und handeln in kritischen Situationen ruhig und richtig, statt aus Angst vor Fehlern zu zögern oder überzureagieren.

Für die Kinder

Kinder werden besser geschützt, wenn Erwachsene Anzeichen früh erkennen und die richtigen Schritte kennen. Gleichzeitig bekommen sie altersgerechte Freiräume, weil das Team die Aufsichtspflicht realistisch einordnet — statt aus Unsicherheit alles zu verbieten.

Für Sie als Leitung

Sie erfüllen Ihre Schulungspflicht nachweisbar, Ihre Abläufe für § 8a-Fälle und Krisen stehen schriftlich fest, und im Ernstfall kann Ihnen niemand vorwerfen, Ihr Team sei nicht vorbereitet gewesen.

ZWEI FORMATE

EMPFOHLEN

Vertiefung: 8 UE online für Ihr Team

Ein voller Fortbildungstag per Videocall. Am Ende kennt das ganze Team die Rechtslage, und Ihre einrichtungseigenen Abläufe für § 8a-Fälle und Krisen stehen fest.

Wenig Zeit? Der Kompakt-Impuls

Dieselben Themen als 2 UE online — der Überblick über die wichtigsten Regeln und Abläufe, kompakt genug für eine verlängerte Teamsitzung.

FORMAT UND KONDITIONEN

- Vertiefung: 8 UE online — ein Fortbildungstag mit Ihrem Team, mit Fallarbeit und schriftlichen Abläufen für Ihre Einrichtung
- Kompakt-Impuls: 2 UE online — die wichtigsten Regeln und Meldewege im Überblick
- 100 % online — live per Videocall, kein Reiseaufwand für Ihr Team
- Auf Ihre Einrichtung zugeschnitten — Ihre Abläufe, Ihre Ansprechpartner, Ihr Bundesland
- Ohne juristisches Vorwissen — alles wird an Alltagssituationen erklärt, nicht am Gesetzestext
- Preis auf Anfrage, abhängig von Format und Teamgröße

HÄUFIGE FRAGEN VON LEITUNGEN

Warum 2 oder 8 UE — was ist der Unterschied?

Der Kompakt-Impuls (2 UE) vermittelt die wichtigsten Regeln und Meldewege im Überblick. In der Vertiefung (8 UE) arbeiten wir zusätzlich an Fällen aus Ihrem Alltag und legen die Abläufe für Ihre Einrichtung schriftlich fest. Viele Teams starten kompakt und vertiefen später.

Muss wirklich das ganze Team dabei sein?

Ja, gerade bei diesem Thema. Aufsichtspflicht und Meldewege funktionieren nur, wenn alle dieselben Regeln kennen — auch Ergänzungskräfte, Quereinsteiger und FSJler. Im Ernstfall zählt, was die Person wusste, die gerade Dienst hatte.

Brauchen unsere Mitarbeitenden juristische Vorkenntnisse?

Nein. Wir erklären alles an konkreten Alltagssituationen, nicht am Gesetzestext. Paragraphen kommen nur dort vor, wo Ihr Team sie wirklich kennen muss.

Bekommen wir eine Teilnahmebescheinigung?

Ja. Sie ist für Träger und Arbeitgeber gedacht und lässt sich als Fortbildungsnachweis verwenden — auch als Beleg dafür, dass Ihr Team zum Kinderschutz geschult wurde.

Wie läuft eine Anfrage ab?

Sie buchen ein Erstgespräch oder schreiben uns. Darin klären wir, welches Format passt und welche Themen bei Ihnen im Vordergrund stehen. Daraus entsteht ein Konzept, das auf Ihre Einrichtung zugeschnitten ist.

Miriam Steimer

Erzieherin · Sozialarbeiterin · Anti-Gewalt-Trainerin

Miriam Steimer — Zwei Jahrzehnte im sozialen Sektor: als Erzieherin im Schülerhort und in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe, danach als Sozialarbeiterin im Jugendamt und im Quartiersmanagement. Dort hat sie § 8a-Fälle nicht aus dem Lehrbuch kennengelernt, sondern selbst bearbeitet — von der ersten Meldung bis zur Hilfeplanung nach SGB VIII. Genau diese Praxis bringt sie in die Fortbildung mit.

„Die meisten Fehler im Kinderschutz passieren nicht aus Gleichgültigkeit, sondern aus Unsicherheit. Und die kann man auflösen.“

Erst kennenlernen

Sie wählen sich im Kalender einen freien Termin, im Gespräch klären wir dann, worum es bei Ihnen geht. Kostenlos, und ohne dass daraus etwas werden muss.

<https://meetings-eu1.hubspot.com/miriam-steimer> · +49 151 65163999